

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste**.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.



Nr. 142

Donnerstag, den 30. November 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Der König und die Königin werden am 1. Dezember von Bebenhausen wieder nach Stuttgart zurückkehren.

Stuttgart, 29. Nov. Die Beratungen des Evangelischen Synodus haben am 24. Nov. ihren Abschluß gefunden. Von den zahlreichen zu dem Gesangbuchentwurf geäußerten Wünschen soll eine Reihe Berücksichtigung gefunden haben.

Stuttgart, 28. Nov. Die hiesige Bibelanstalt wird am nächstjährigen Reformationstages ihr hundertstes Jahresfest feiern. Sie will zu dem bevorstehenden Jubeljahre eine Bibelausgabe mit vollem Luthertext und kurzen volkstümlichen Erklärungen als Festgabe der Anstalt erscheinen lassen.

Stuttgart, 29. Nov. Der Mostobsthandel geht seinem Ende entgegen; es laufen nur noch geringe Zufuhren ein. Bis jetzt sind dem Nordbahnhof rund 7300 Wagen Mostobst zugeführt worden, die anfanglich zu sehr hohen, zuletzt zu außergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft wurden. Mit der Beförderung des Obstes auf französischen Strecken wurden üble Erfahrungen gemacht. Die Unzufriedenheit bei Händlern und Käufern ist groß und das Nachspiel in Form von Prozessen und Schadenersatzforderungen wird nicht ausbleiben. Bei dem vielen anbrüchigen Obst, das vermostet wurde, ist eine genaue Beobachtung des Mostes in den Kellern notwendig.

Liebenzell, 28. Nov. Das benachbarte Unterlengenhardt wird jetzt auch in die Reihe der Kurorte einrücken. Unter Leitung einer Stuttgarter Architektenfirma läßt Herr Gram aus Schömburg ein stattliches Erholungsheim erbauen. Dasselbe kommt an den Walbrand gegen das Nagolotal, hinter der Liebenzeller Burg, zu stehen. Das Erholungsheim ist für die Mitglieder der Krankenkasse bestimmt.

Nagold, 29. Nov. Von zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, daß heute nacht 1 Uhr 18 Min. wieder ein ziemlich starker Erdstoß verspürt worden sei.

Kohrdorf, 28. Nov. Heute abend wollte der 40 Jahre alte, verheiratete Bauer Fr. Kenz eine Bauftange aus dem Wald herausziehen, dabei schlug ihm die Stange den Fuß ab; er wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Nagold übergeführt.

Freudenstadt, 29. Nov. Da sich die hiesigen Lehrer mit dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien, die Mietszinsentschädigung von 350 M. auf 400 M. zu erhöhen, nicht einverstanden erklärten und eine Entschädigung nach den laufenden Mietpreisen verlangten, hat das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen die Mietszinsentschädigung auf 550 M. festgesetzt, was für die Stadt einen Mehraufwand von 3274 M. bedeutet.

Dornstetten, O.A. Freudenstadt, 28. Nov. (Für Touristen.) Die Aussichtskanzel am „Bäumle“, die der hiesige Schwarzwaldverein ausführen will, wurde in Angriff genommen. Es wird daran ein bronzenes Bild des Königspaares angebracht werden.

Baiersbrunn, 29. Nov. (Schneeschuhsverein Baiersbrunn.) In der Jahresversammlung am 25. Nov. 1911 wurde beschlossen, am 7. Jan. 1912 für die Jugendabteilungsmitglieder und Schüler einen lokalen Wettlauf und vom 26. bis 28. Jan. einen allgemeinen Schneeschuhskurs abzuhalten. — Eine stattliche Anzahl Junggenossen und Junggenossinnen folgte letzten Sonntag der Einladung des Vereins „Schliffkopfhütte“ zur Einweihung seines neuerstellten Unterkunftshauses auf dem Schliffkopf. Auffallend stark war die Beteiligung der Damenwelt, obwohl das Wetter gewiß nicht einladend war.

Rottweil, 28. Nov. Die Stadtgemeinde hat für abgelieferte Mäusechwänze 1809—1900 M.

auszugeben. Es wurden etwa 25 000 Feldmäuse, sowie 6350 Hohlmäuse und Maulwürfe gefangen.

Heilbronn, 27. Nov. Der wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode in Untersuchungshaft genommene pens. Landjäger Karl Seeger von Althütte, O.A. Badnang, ist nach Leistung einer Sicherheit aus der Haft entlassen worden.

Heilbronn, 29. Nov. Der Gefängnisgehilfe Meßger, der dem Grafen Passy zweimal zur Flucht aus dem Untersuchungsgefängnis verhalf und sich an weiblichen Gefangenen vergangen hat, ist wegen Gefangenenbefreiung, Bestechung und dreier Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 5 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus, sowie 10 Jahren Ehrverlust und Tragung der Kosten verurteilt worden. Drei Monate gehen als durch die Untersuchungshaft verbüßt von der Strafe ab.

Göppingen, 28. Novbr. Einen Seeadler hat am Freitag vormittag der Gastwirt Michael Hörger von hier im Ottenbacher Tal erlegt. Der Segler der Lüste ist ein Mustere Exemplar, mißt vom Schnabel bis zum Schwanzende 92 cm und hat eine Spannweite von 2,36 Meter. Sein Alter wird auf 80—100 Jahre (?) geschätzt. Der Adler wurde von Präparator Kopp hier ausgestopft.

Laufen, O.-A. Balingen, 29. Nov. Infolge der in letzter Zeit stattgefundenen Erbeben haben sich am Gräblesberg auf der Seite gegen das Brunnental Felsstücke gelöst und sind, große Bäume mit sich reisend, in das Tal gestürzt. Auch unterhalb der Schalksburg sind Rutschungen entstanden.

Ulm, 26. Nov. Der frühere Bankdirektor der hiesigen Filiale der württembergischen Vereinsbank, Sali Thalmeßinger, hat sich aus dem Sanatorium in Kreuzlingen, wo er untergebracht war, vor kurzem entfernt, ohne daß man seinen Aufenthalt kennt.

Biberach, 29. Nov. In Schmieden stürzte beim Ball des Kriegervereins während des Tanzes die 20jährige Kellnerin Margarete Lang plötzlich vom Herztisch getroffen tot zu Boden.

Pforzheim, 27. Nov. Heute nachmittag wurde das hiesige Stadtbad festlich eingeweiht.

Donauessingen. Der Kaiser, der sich über die ihm anlässlich seiner Automobilsahrt auf den Hohenzollern von der schwäbischen Bevölkerung allenthalben dargebrachten Huldigungen sehr erfreut ausgesprochen hat, kann auch heuer wieder trotz der erheblichen Ungunst der Witterung auf ein befriedigendes Schußresultat zurückblicken. Er erlegte bei den diesmaligen Fürstenbergischen Fuchsjagden in den Tagen vom 21. bis 25. November im Gesamten 90 Füchse und 1 Hasen.

Berlin, 29. Novbr. Der Reichstag hat am Dienstag die zweite Lesung des Schiffahrtsabgabengesetzes erledigt und setzte dann die am Montag abgebrochenen Verhandlungen über das Hausarbeitsgesetz fort, die am Mittwoch noch andauerten. Der sozialdem. Antrag auf Schaffung von Lohnämtern in Verbindung mit dem Antrag der übrigen Parteien auf Errichtung von Fachauschüssen gab Anlaß zu lebhaften Diskussionen.

Berlin, 29. Nov. Die englische Regierung hat durch eine Note des Staatssekretärs Grey an den deutschen Botschafter ihre Zustimmung zu dem Marokkoabkommen am 27. ds. Mts. erklärt.

Berlin, 29. Nov. Die Unterhausrede des englischen Staatssekretärs Grey bleibt, wie authentisch versichert wird, von Deutschland nicht unwiderprochen. Staatssekretär von Riederlen-Wächter wird in der Reichstagskommission über Englands eigenartige Haltung in der Marokkofrage jetzt noch weitere Mitteilungen geben.

Berlin, 28. Nov. In der Jahresversammlung der beamteten Tierärzte Preußens vom 25. Nov. sprach anlässlich eines Referats darüber,

was der letzte Seuchengang der Maul- und Klauenseuche gelehrt habe, der Berliner Bakteriologe Dr. Siegel über seine Bemühungen zur Aufsuchung des Erregers der Maul- und Klauenseuche. Er habe einen Mikroorganismus entdeckt, dem er den Namen *Cytorrhyaetes* gegeben habe und der einwandfrei als der Erreger der Seuche anzusehen sei. Dr. Siegel hat einem Bericht der „Morgenpost“ zufolge alle Proben, die nur denkbar sind, gemacht, die der Kokkus ausgehalten habe. Er lasse sich im Blute wie auch in der Flüssigkeit der charakteristischen Blasen im Zahnfleisch der an der Seuche erkrankten Tiere immer nachweisen, lasse sich aber auch in Reinkultur züchten und verursache bei Impfungen die Klauenseuche. Ferner lasse sich bei künstlich erzeugter Maul- und Klauenseuche eine wenn auch noch nicht absolute Immunität gegen die natürliche Erkrankung erzeugen. Der Redner illustrierte an Hand von Lichtbildern seine Versuche.

Berlin, 29. Nov. Der ehemalige „König der Hoteldiebe“, Schriftsetzer Robert Neumann, der mit seinem Komplizen, dem Reisenden und Drogisten Otto Wieduwild, in einer großen Anzahl europäischer Städte in Hotels Diebstähle begangen hatte, wurde heute von der 6. Strafkammer des Landgerichts Berlin I zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Sein Komplize erhielt 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Gegen beide wurde auf Zulassung der Polizeiaufsicht erkannt.

Essen, 29. Nov. Heute nacht rampte der Kraftwagen des Fabrikanten Hermann Steinmann, den dieser selbst steuerte, gegen einen Baum. Die Fahrgäste, ein Buffetier Buchholz und ein Gastwirt Platte, wurden herausgeschleudert und erlitten Verwundungen kurz darauf im Krankenhaus. Steinmann selbst ließ den Wagen im Stich und suchte zu fliehen, wurde aber bald verhaftet.

Bamberg, 28. Nov. Das Schwurgericht hat einen Tagelöhner, der einer Botenfrau aus der Rocktasche eine Geldbörse mit 35 Pfg. Inhalt gewaltsam weggenommen hatte, wegen Straßenraubs zu sechs Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. (1)

Paris, 27. Nov. Wahrscheinlich wird die Beratung über das deutsch-französische Abkommen in der Kammer am 6. oder 7. Dez. beginnen können. Vermutlich genügen drei Sitzungen, um die Debatte zu erschöpfen. Der Senat faßte den Beschluß, daß der Vertrag noch vor Jahresende in Kraft treten soll.

Paris, 28. Nov. An dem Automobilcrossstreifen nehmen über 6000 Lenker teil.

Paris, 27. Nov. Heute begann hier die Versteigerung der Kleinodien des Exultans Abdul Hamid. Der Erlös des ersten Tages wird mit 3 Millionen beziffert.

London, 29. Nov. Der französische Botschafter Paul Cambon hat gestern nachmittag Sir Edward Grey besucht und ihm mitgeteilt, wie sehr die von ihm bezüglich Frankreichs gesprochenen Worte von der französischen Regierung und dem französischen Volke gewürdigt worden seien.

London, 28. Nov. Lloyd George widmete den Hauptteil seiner Rede in Bath einem berechtigten Aufruf für das Frauenstimmrecht. Er meinte, daß Europa, wenn die Frauen des Kontinents wie in England das Stimmrecht erhielten, weniger Gefahr liefe, von Blut durchdrängt zu werden. Er empfehle für das nächste Jahr die Einführung eines Zusatzes in das Männerstimmrecht und eine Bill der Regierung über das Frauenstimmrecht auf breiter demokratischer Grundlage.

Petersburg, 27. Nov. Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Wutschang, daß die dortige Bevölkerung gegen die Deutschen wegen Lieferung

von Gewehren sehr aufgebracht sei. Den Regierungstruppen gelang es nur mit Mühe, drei gefangene deutsche Offiziere vor dem Lynchen zu retten. Der deutsche Konsul in Hankau hat den deutschen Botschafter in Peking um Verstärkung der Wachtposten für die Konzessionen. (Soll nicht zutreffen.)

New York, 27. Nov. Ein drahtloses Telegramm von dem auf der Insel Samana festgenommenen Dampfer „Prinz Joachim“ der Hamburg-Amerika-Linie meldet: Neun Mann in drei Booten, damit beschäftigt, über Bord geworfene Ladung wieder zu bergen, griffen gleichzeitig nach einer Büchse, die, ohne daß sie es ahnten, Explosivstoffe enthielt. Während jeder die Büchse an sich zu bringen strebte, erfolgte eine Explosion. Alle neun Mann wurde in Stücke gerissen.

Der Gouverneur des deutschen Schutzgebiets Kiautschou ist von Berlin aus angewiesen worden, sofort ein Detachement von 200 Mann nach Tientsin zu entsenden, die dann ihrerseits wieder durch Mannschaften des Stammseebataillons ersetzt werden sollen.

Peking, 28. Nov. Der kaiserliche General Fengkuotschang telegraphiert, seine Truppen nahmen gestern nachmittag ganz Hanyang ein, Wutschang kapitulierte heute. Die Regierung ist bemüht, die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten in Hanking herbeizuführen, dessen Fall bevorsteht. Die Nachricht von der Kapitulation Wutschangs rief in amtlichen Kreisen großen Jubel hervor, da man glaubt, daß die Revolution in wenigen Tagen zur Bedeutungslosigkeit herabsinkt. Obwohl die Unruhen wahrscheinlich noch monatelang fortdauern werden, sind die fremden Kaufleute doch sehr erfreut über die Aussicht, daß die Geschäfte wieder aufleben. Die Wiederherstellung der Ordnung würde die große Gefahr für das Leben der Fremden im Innern des Landes beseitigen.

Nanking, 29. Nov. Die Revolutionäre sind heute früh durch 4 Tore in die Stadt eingedrungen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht folgendes Telegramm des Kommandanten von Tripolis, Nesched Bey, über die Kämpfe vom 26.: Eine kombinierte italienische Brigade begann gestern früh einen Angriff in der Richtung von Ain Sara, um unsere Rückzugslinie abzuschneiden. Infolge unseres hartnäckigen Widerstands zogen sich die Italiener abends in ihre früheren Stellungen zurück. Da unsere Rückzugslinie bedroht war, ließen wir unser Bataillon nach Suk-el-Dschuma zurückgehen. Die feindlichen Kolonnen rückten bis Henni vor. Die Verluste unserer Freiwilligentruppen waren unbedeutend, der Feind erlitt große Verluste. — Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Meldungen von italienischer Seite hat Herr Nesched Bey diesmal stark „gefärbt“. Die Italiener haben mit Unterstützung der eingetroffenen Reserven ihre früheren Stellungen zurückerobert und die Türken sind es, die gegen 500 Mann verloren haben; die Italiener hatten 120 Mann Tote und Verwundete. Die starken Nachschübe der Italiener beginnen sich eben jetzt geltend zu machen.

Konstantinopel, 28. Nov. „Ikdam“ erfährt: Der russische Botschafter überreichte gestern

dem Großwesir die Antwort Italiens, aus der hervorgeht, Italien wolle auf die ganze Aktion gegen die Dardanellen verzichten. Der Botschafter erklärte freundschaftlich, die Türkei sollte die Verhandlungen zur Lösung der Tripolisfrage einleiten.

Konstantinopel, 27. Nov. Der Scheik Mubarek von Koweit überhandte 3000 Pfund als Beitrag zu den Kriegskosten und erbietet sich, 60 000 Mann ins Feld zu stellen.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 29. Nov. Wir sind heute in der Lage, das vom Stadtvorstand namens der Stadt Wildbad an Herrn Professor v. Thudichum in Tübingen zu dessen 80. Geburtstag abgeordnete Glückwunschsreiben und die Antwort des Letzteren hierauf unseren Lesern mitzuteilen:

Wildbad, 18. November 1911.

Hochverehrter Herr Professor!

Zu Ihrem morgigen 80. Geburtstage beehre ich mich im Namen der Stadt Wildbad die herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen. Die Einwohnerschaft Wildbads nimmt innigsten Anteil an Ihrem morgigen Festtage; sind Sie doch seit über 50 Jahren einer der treuesten Besucher unserer Heilquellen, allen Wildbadern, alt und jung, ein wohlbelannter, gern gesehener Badegast, der alljährlich in unserem Bade, im Durchwandern unserer stillen Berge, unserer herrlichen Wälder Erholung und Erfrischung sowie Stärkung zu neuen hervorragenden Arbeiten auf geistigem Gebiete gesucht und gefunden hat. Wenn es Ihnen, hochverehrter Herr Professor, vergönnt ist, Ihr 80. Lebensjahr in einer gesittigen und körperlichen Gesundheit und Frische zu vollenden, wie es nur wenigen Sterblichen beschieden ist, so darf sich dies zweifellos auch Wildbad in besonderem Maße als sein Verdienst anrechnen. Die Stadt Wildbad rechnet es sich daher zur Ehre an, am morgigen Tage unter der großen Zahl der Gratulanten mitzuerheben und Ihnen, hochverehrter Herr Professor, zuzurufen: „Glück, Heil und Segen ad multos annos!“ — Damit Ihr Auge auch zu Hause auf den lieblichen Gesilden unseres Tales ruhen kann, gestatte ich mir namens der Stadt, 2 Ansichten Wildbads zu überreichen, denen Sie ein Plätzchen in Ihrem Heime vergönnen mögen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung verbleibe ich
Ihr ganz ergebener
Stadtschultheiß Bägner.

Tübingen, 23. November 1911.

Hochverehrter Herr Stadtschultheiß!

Die freundlichen Worte, welche Sie im Namen der Stadt Wildbad am 18ten an mich gerichtet haben, und das sie begleitende wertvolle Geschenk gereichen mir zu großer Freude und Ehre, und spreche ich Ihnen und dem verehrlichen Gemeinderat meinen verbindlichsten Dank dafür aus. Wildbad ist mir von früh an an's Herz gewachsen gewesen, weil es meine Mutter im Jahre 1841 von einer schweren nervösen Plage geheilt hat, für ihre ganze folgende Lebenszeit, und ihre Schüderungen des schönen Biesentals der Gnz mit unergeslich blieben. Sobald mich ein gutes Geschick nach Württemberg führte, sah ich mir bald die edle Heilstätte an und habe dann manchen Sommer meine liebe Frau dorthin geleitet und jedesmal die Freude gehabt, sie wesentlich gesünder nach Hause führen zu können. Ich selbst verdanke Wildbad zu einem guten Teil die Erhaltung meiner Gesundheit und Arbeitstraft, habe unter der Bürgerschaft und unter den Herrn Beamten manche lieben Freunde gewonnen und mich so wahrhaft heimlich unter ihnen fühlen dürfen. Meine Geschwister und zahlreiche nähere Verwandte fanden sich dann in einer längeren Reihe von Jahren ebenfalls dort ein zu gemüthlichen Familientagen, und waren einig im Preise der Heilquellen, der vorzüglichen Einrichtungen derselben und der herrlichen Gegend. Die mir geschenkten schönen Abbildungen werden meine Wohnräume zieren und noch meine Nachkommen an die Stätten dankbar erinnern, die für uns so wertvoll waren. Also nochmals herzlichsten Dank und auf frohes Wiedersehen!

Ihr ganz ergebener
Professor Dr. Friedrich Thudichum.

Wildbad, 29. Nov. Die Versammlung der Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg — Herrenalb — Wildbad am 28. Nov. in Neuenbürg hat beschlossen, die neue Verbindung mit dem Nagoldtal zunächst auf eine Probezeit von drei Sommerhalbjahren einzuführen. Die Stadt Calw übernimmt das ganze Risiko mit Regreß an die anderen Gemeinden.

(Zur Warnung.) Die amerikanischen Schwindelbriefe M. A. Winter Co. in Washington kommen wieder in größerer Anzahl nach Baden und Württemberg. Wie früher, möchten wir ernstlich davor gewarnt haben.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S. (Alte Stuttgarter.) (Eine Milliarde Mark.) Die „Alte Stuttgarter“ hat seit ihrem 50sten Jubiläumjahr eine weitere gewaltige Ausdehnung erfahren; damals, Ende 1903, hatte sie einen Versicherungsbestand von 681 Mill. Mark, heute nach noch nicht ganz 8 weiteren Jahren hat die Bank einen Bestand von 1 Milliarde Mark erreicht. Die erste halbe Milliarde wurde in 43 Jahren erzielt (von 1864 bis 1897); zur zweiten Hälfte waren nur 14 Jahre notwendig. Das gesamte Vermögen der „Alten Stuttgarter“ beträgt zur Zeit ca. 375 Millionen Mark, darunter befinden sich Extra- und Dividendenreserven in Höhe von ca. 70 Millionen Mark.

Eine deutsche Obst- und Wald-Farmgesellschaft in Ägypten. Die deutsche Unternehmungskraft hat auf dem Boden des alten Pharaonenlandes einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Eine deutsch-ägyptische Gesellschaft hat auf Anregung des angesehenen Kairoer Kaufmanns Arno Werthner etwa 80 Kilometer von Kairo entfernt ausgedehnte Wüstenterritorien am nördlichen Ende der arabischen Wüste erworben, wo diese auf der einen Seite vom Ismailia, auf der anderen vom fogen. Süßwasserkanal begrenzt wird, um sie der Kultur, unter der sie in alten Zeiten gestanden, zurückzugewinnen. Der Besitz der Gesellschaft umfaßt nach den Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland 6300 ägyptische Feddan (1 Feddan = 59 1/2 a). Die Gesellschaft nennt sich „Ägyptische Frucht- und Wald-Farmgesellschaft“. Durch großartige artessische Brunnenanlagen, die in der Stunde 4300 Kubikmeter Wasser liefern, ist die ausreichende Bewässerung des ganzen Terrains gesichert. Bisher sind bereits 60 Feddan mit tragenden Bananen, 60 mit Obstbäumen, 350 mit gemischten Kulturen, darunter Gerste und Henna, bepflanzt und 600 Feddan für die Aufnahme von 1 1/2 Millionen schnell wachsender Casuarinen vorbereitet. So ist in nur zehn Monaten bereits ein fruchtbarer Oase in der Wüste geschaffen, die in kurzen reiche Fruchtgärten voll Bananen, Orangen und Mandarinen, mit Wäldern abwechselnd zeigen wird. Die nichts weniger als deutschfreundliche Egyptian Gazette nennt die schon erreichten Erfolge an's Wunderbare grenzend und bezeichnet das ganze Unternehmen als einen Beweis von deutscher Tatkraft und von der Bedeutung, die deutsche Interessen hierzulande in immer steigendem Maße gewinnen.“

*Sob gepimulsh Einmoyatiscin
im Kaiserinnos Waldkassen
im Wildy grolly.*

Imr Ofafall monfi' 61

Griechische Weine
von
ärztlich empfohlen **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen
ferner:
Malaga, Mene'scher Ausbruch
und sonstige Krankenweine
offen und in Flaschen, empfiehlt
G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant
Oldenburgstrasse.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis
Olfogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis
Obramkohlenfadenlampen 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,
Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt
Güthler.

Tipp-Topp!
Das neue
Telephon-Adressbuch
von
Wildbad, Pforzheim
und Umgebung
Westentaschen-Format à 25
Pfennig zu haben im Alleinverkauf für Wildbad bei
Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.

Der Anteil der Württemberger am Feldzug 1870/71.
Von R. Schott, Kgl. Württemb. Oberstleutnant a. D.
Mit 63 Abbildung, nach Originalaquarellen des Verfassers, 2 photographische Aufnahmen und 2 Karten. Elegant gebunden 3 M. 50 Pf.
Zu haben bei
Chr. Wildbrett,
Buch- und Papierhandlung
König-Karlstraße 68.

Geschw. Horkheimer
neben der Hofapotheke.
Neu eingetroffen
in schönster Auswahl
Baby-Artikel
Tauf- und Tragkleidchen
Uebergangskleidchen
Kinderkleidchen
weiß, creme und bunt
Ruffenmitteln, Knabenkleider
Schürzen weiß u. farbig
Häubchen, Hüthen,
Mützen, Lätzchen etc. etc.



Geschäftsbücher
in dauerhaften Einbänden sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei
Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhdlg.

Besichtigung ohne
Kaufzwang erbeten.

- Unerreicht -

ist und bleibt
die Leistungsfähigkeit mein. Firma.

Bitte beachten Sie mein

Kredit
nach
auswärts.

Möbel-Angebot

Kredit
nach
auswärts.

auf Kredit.

Komplette
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen.
Einzelne Möbel aller Art.
Klein-Möbel in grösster Auswahl
billigst.

— PELZE. —

Konfektion

für Herren, Damen und Kinder
in grösster Auswahl.

Billigste Preise. Bequeme Ratenzahlung.

Weitgehendstes Entgegenkommen. Kleinste An- u. Abzahlung.

J. Ittmann Nachf.

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 53.

Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet



In jedem Hause
braucht man jetzt
zum Frühstück, Brot, Kuchen
und noch
Polmin
im Herbst ein feines
Liefes Butterbrot mit
Polmonor



Hilfsgüter-Erzeugnisse

NB. Polmin jetzt auch weich (schmalzähnlich)
zu haben.



Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei
LANDAUER & MACHOLL,
HEILBRONN.

Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Wildbad.

Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von
Wildbad mein

Grabstein-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. — Lieferung von

Grabsteinen, Grabplatten
Grab-Einfassungen

in jeder Steinart. — Pünktliche Aus-
führung. — Billigste Preise. — Zeich-
nungen usw. gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

W. Schmid, Steinhauer
Schwarzwaldhotel.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen u. schönen
Teint, besch. gebrauch. Sie d. echte
Stöckensperd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul.
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Bienenmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiss u. sammetweich. Tube 50 Pf. in
der Hofapotheke; Fr. Schmelzle,
Hans Grundner (vorm. A. Heinen)



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen,
meine Herren, wenn Sie sich
angewöhnen, **Wybert-Tab-**
letten bei sich zu führen und
bei belegter Stimme oder
rauhem Hals davon zu
nehmen. „Es gibt kein besseres
Mittel, um die Stimme so-
fort klar u. frisch zu machen.“
Dies ist der Inhalt zahlloser
Zeugnisse über die in ihrer
Wirkung unerreichten **Wy-**
bert-Tabletten, die in allen
Apotheken 1 Mk. pro Schachtel
kosten. Niederlage in Wild-
bad: Hofapotheke **Dr.**
Wegger.

Eisenbahnfahrpläne

(Beil. zur Wildbader Chronik)
sind à 5 Pfg. in der Druckerei
ds. Bl. zu haben.

Ph. Bosch □ Wildbad

Telefon 32.

Für Herbst und Winter

ist mein Lager gross und neu sortiert.

Damenkleider- und Blousenstoffe,
Schotten, Caros, Streifen, Damentuche,
Cheviot, Satin, Bordüren-Stoffe, Kostüm-
Stoffe, Blousen-Stoffe und Flanelle.

1 Posten reinwollener Kleiderstoffe
statt Mk. 2.40 Mk. 1.50.

Herbst- u. Winterartikel

Baumwollflanelle, Velours u. bedruckte
Flanelle, Unterrockflanelle, Unterrock-
hiber, Kleider- und Schürzenzeuge,
Baumwollene Bettücher,
Baumwollene Jaquard-Bettdecken,
Wollene Bettdecken.

Tricotagen:

Hemden von Mk. 1.40 an, Jacken von Mk. —.95 an,
Hosen von Mk. 1.— an, Kinder-Tricotagen,

ferner
Niederlage Prof. Dr. Jägers Wo-
kleidung.

Allein-Fabrikanten: **W. Benger Söhne, Stuttgart.**

Verkauft: **Dr. Lahmann's Unterkleidung.**
Fabrikant: **H. Heinzelmann, Reutlingen.**

Socken, Strümpfe, hervorragende Qualitäten für
Kinder, mit verstärktem Knie.

Gestrickte Westen für Herren und Damen,
Sweaters, Golf-Jacken, gestr. Fantasie-
Westen.

Schürzen, Unterröcke,

— Sämtliche Aussteuerartikel. —

Ich führe nur bewährte, solide Fabrikate, mit be-
scheidenem Nutzen kalkuliert, und kann ich jeder
Konkurrenz die Spitze bieten.

Im Verlage von Otto Weber in Heilbronn ist
erschienen:

■ ■ Bunte Sammlung ■ ■

interessanter Erzählungen.

Preis pro Band 20 Pfg. (Jeder Band ist für sich
abgeschlossen.)

Moderne Bibliothek.

Illustr. Sammlung guter Erzählungen und Novellen
aus der Feder beliebter Schriftsteller. Preis pro Band
20 Pfg. (Jeder Band ist für sich abgeschlossen.)

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhandlg.
König-Karlstr. 68.

Bekanntmachung.

Wegen des am
Donnerstag, den 30. November
 stattfindenden **Jahrmärktes** ist die **König-Karlsstraße**
 von der **Wildmannsbrücke** bis zum **Bahnhof** an diesem Tage
 für **Fuhrwerke**

gesperrt.

Wildbad, den 29. Nov. 1911.

Stadtschultheißenamt:
 Baegner.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf
 am **Samstag den 9. Dezember 1911,**
 vormittags **10 Uhr**
 auf dem **Rathaus** in **Wildbad** im **öffentlichen**
Ausschreib aus

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 7 Schöntann.

Normal und Ausschub:

199 St. tannenes	Langholz I.—V. Kl. mit zus.	235,06 Fm.
38 " "	Sägholz I.—III. " " "	48,65 " "
600 " "	Langholz II.—VI. " " "	411,80 " "
126 " "	Sägholz I.—III. " " "	84,64 " "
61 " "	Langholz II.—VI. " " "	51,71 " "
10 " "	Sägholz I.—II. " " "	11,40 " "

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 6 Schöngarn.

64 St. tannenes	Langholz I.—V. Kl. mit zus.	53,93 Fm.
1 " "	Sägholz I. " " "	1,01 " "
120 " "	Langholz II.—V. " " "	89,17 " "
9 " "	Sägholz II.—III. " " "	4,01 " "

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 8 Hirschweg.

213 St. tannenes	Langholz II.—VI. Kl. mit zus.	151,11 Fm.
22 " "	Sägholz I.—III. " " "	18,18 " "

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 9 Diebstich.

34 St. tannenes	Langholz III.—VI. Kl. mit zus.	23,78 Fm.
5 " "	Sägholz II.—III. " " "	3,40 " "

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Tarpreise pro 1911; der Ausschub ist zu 100% der Tarpreise angeschlagen.

Wildbad, den 27. Nov. 1911.

Stadtschultheißenamt:
 Baegner.

Unbegrenzt haltbar, auch bei offener Flasche, ist
MAGGI'S Würze. In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von G. Lindberger, Conditorei, Kgl. Hoflieferant, König-Karlstr.

Am **Sonntag, den 3. Dez. 1911,**

findet die Investitur des neu ernannten **Kath. Stadtpfarrers Herrn Robert Fischer** statt. Beginn der Gottesdienstlichen Feier **10 Uhr**, des Festessens **1 Uhr** im **Hotel Schmid z. gold. Däsen** hier.

Zur Teilnahme an der Feier und dem Festessen ladet geziemend ein

der Kirchenstiftungsrat.

Anmeldungen zum Festessen wollen bei Herrn Dörig (Hotel Schmid) selbst gemacht werden.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Am **Sonntag den 10. Dezember d. Js.,**
 nachmittags **2 Uhr,**

findet auf dem **Rathaus** in **Neuenbürg** die

General-Versammlung

statt. **Tagesordnung:**

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1911.
2. Ergänzungswahl des Vorstands.
3. Sonstiges.

Die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden gebeten, der Versammlung recht zahlreich anzuwohnen.

Neuenbürg, den 29. November 1911.

Der Vorsitzende des Vorstands:
 Seeger.



Sonntag, den 3. Dezember 1911

nachmittags 1/2 3 Uhr

Generalversammlung

im **Hotel Graf Eberhard.**

Tages-Ordnung:

- 1) Weihnachtsfeier
- 2) Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Neue Höhere Handelsschule Calw.

Gegründet 1908. Pensionat. Im württ. Schwarzwald.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaft.

Sechsmontliche Handelsschule.

Handelsakademie, Prakt. Übungskontor.

5klassige Realschule.

Vorbereitung zum **Einjährig-Examen.**

Ausländerkurse. — Bitte genaue Adresse!

Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.

Prospekte durch die Direktoren

Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 10. Januar 1912.

Stuttgart.

Einzig größtes Möbellager
 billigste und beste Einkaufsquelle für
 bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Hotel- und Pensionats-Einrichtungen.

A. Bühler's Möbelhallen

2 A Katharinenstraße 2 A.

Für Verlobte, sowie auch zum Einrichten einzelner Zimmer empfehle ich:

40 komplette Schlafzimmer	von 180 Mk. an
25 Büffets in eichen, Nussbaum	120 " "
100 Tische in allen Fassonen	4.50 " "
1800 Stühle in allen Fassonen	2 " "
180 Spiegel, Wehzeug- u. Kleiderchr.	17 " "
70 Kommoden, Ia. Qual.	20 " "
48 Waschkommoden, Ia. Qual.	24 " "
200 Nachtschränke, Ia. Qual.	9 " "
75 Verticos mit Spiegel	32 " "
200 Bettstellen in all. Fass. u. Hart.	16 " "
48 Küchbüffets und Kästen	15 " "
18 Schreibtische	50 " "
100 Trumeaux und Spiegel	7.50 " "
200 Divans, Chaiselongues u. Sofas	38 " "
300 Patent- und Posterröste in allen Farben und Qual.	20 " "
400 Matratzen, 1- u. 2teilig in Wolle, Utric, Koffhaar, Kapot u. Seegras	12 " "
20 Vorplatzmöbel	19 " "

ferner aparte Herrenzimmer, Salons, Wohn- u. Speisezimmer in jeder Preislage.

Lugs-, Klein- und Biermöbel, passend zu Weihnachtsgeschenken, in großer Auswahl.

Versand nach allen Bahnhaltungen.

A. Bühler's Möbelhallen

Stuttgart.

2 A Katharinenstraße 2 A

Sonntags geschlossen.

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.

Praxis für Zahnleidende

(vormals Heydemann & Klausner)

Wildbad Telefon 113 Café Bechtle

Fritz Seitz, Dentist

Fünfjährige Tätigkeit als I. Assistent und

Praxialleiter in ersten Praxen.

Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.

Sprechstunden:

8-12 Uhr, 1-7 Uhr. :: Sonntags 9-2 Uhr.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürg. den sicheren Erfolg.

Keusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei: **Dr. G. Megger, Kgl. Hof-Apotheker in Wildbad; Haus Grundner, vorm. Anton Seinen in Wildbad.**

Carao

van Houten, Suchard
 Cie. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack. wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Bücherei fürs Deutsche Haus.

Eine Sammlung interessanter Unterhaltungslektüre mit vorzüglichem Inhalt.

Jedes Heft 10 Pfennig.

Alle 2 Wochen wird eine Nummer ausgegeben, die einzeln käuflich ist.

Zu haben bei

Chr. Wildbrecht,
 Papierhandlung.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten u. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegorich-

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg. mit d. Namen Carl Nill zu haben in Wildbad bei: **Dr. G. Megger, Apoth., G. B. Bott, in Calmbach: B. Kocher.**

Steinmeh-Brod

Sanitas-Brod

empfiehlt stets frisch

Bäcker Bechtle.

Gander's Schreib- und Handelsschule

A. Fern-Unterr.: Monats- u. Jahreskurse; ev. Pens. i. Haase. Kurs B. Fern-Unterricht: in Schönschr. Buchführ. Stenogr. Lehrplan prat. **Hofkalligr. Gander,** Langestr. 61 Tel. 2585

Stuttgart.

